

## Was das wahre christliche Leben ausmacht – Teil 12

### 10 Schlüssel, um das christliche Leben aufzuschließen

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=Fv8WA5MmdvA>

#### Pastor Colin Smith – Eine neue Dringlichkeit – Teil 1

##### 1. Petrusbrief Kapitel 4, Verse 1-11

**1 Weil nun Christus am Fleisch (leiblich) gelitten hat, so wappnet auch ihr euch mit der gleichen Gesinnung – denn wer leiblich gelitten hat, ist damit zur Ruhe vor der Sünde gekommen –, 2 damit ihr die noch übrige Zeit eures leiblichen Daseins (eures Erdenlebens) nicht mehr im Dienst menschlicher Lüste, sondern nach dem Willen Gottes verlebt. 3 Denn lang genug ist die vergangene Zeit, in der ihr den Willen der Heiden vollbracht habt, indem ihr in Ausschweifungen und Lüsten, in Trunkenheit, Schmausereien, Zechgelagen und verwerflichem Götzendienst dahingelebt habt. 4 Darum befremdet es sie jetzt, dass ihr euch nicht mehr mit ihnen in denselben Schlamm der Liederlichkeit stürzt, und deshalb schmähen sie euch; 5 doch sie werden sich vor Dem zu verantworten haben, Der Sich bereithält, Lebende und Tote zu richten. 6 Denn dazu ist auch Toten die Heilsbotschaft verkündigt worden, dass sie, wenn sie auch leiblich, dem menschlichen Lose entsprechend, dem Gericht verfallen sind, doch im Geist (dem Geiste nach), dem Wesen Gottes entsprechend, das Leben haben (sollen). 7 Das Ende aller Dinge steht nahe bevor. Werdet also besonnen und nüchtern zum Gebet; 8 vor allem aber hegt innige Liebe zueinander, denn »die Liebe deckt der Sünden Menge zu« (Spr 10,12; Jak 5,20). 9 Seid gastfrei gegeneinander ohne Murren. 10 Dienet einander, ein jeder mit der Gnadengabe, die er empfangen hat, als gute Verwalter der mannigfachen Gnadengaben Gottes! 11 Redet jemand, so seien seine Worte wie Aussprüche (wie die eines Sprechers) Gottes; hat jemand Dienste (als Diakon) zu leisten, so (tue er es) in der Kraft, die Gott verleiht, damit in allen Fällen Gott verherrlicht werde durch Jesus Christus: SEIN ist die Herrlichkeit (Ehre) und die Macht in alle Ewigkeit. Amen.**

Beachte weiterhin, dass der **1. Petrusbrief** ein Leitfaden für die Jüngerschaft von Jesus Christus ist. Der Apostel informiert uns darin über alles, was erforderlich ist, um ein wahrhaftiges christliches Leben zu führen. Wir werden bei unserer gemeinsamen Reise durch dieses Buch der Bibel entdecken, dass zu unserem christlichen Leben folgende Dinge gehören:

1. Die Neugeburt, die uns in ein völlig neues Leben führt
2. Ein neues Ziel in diesem neuen Leben, zu dem uns Gott berufen hat und in das Er uns hineinführt

Wir werden sehen, wie viel der Apostel Petrus zu diesem großen Ziel zu sagen hat,

das wir in der Weise verfolgen sollen, dass Menschen, die sich sehr stark der guten Nachricht von Jesus Christus widersetzen, dahin kommen, dass sie den dreieinen Gott der Bibel verehren.

### **1. Petrusbrief Kapitel 2, Verse 11-12**

**11 Geliebte, ich ermahne euch: Enthaltet euch, da ihr ja »Fremdlinge und Beisassen (Gäste)« seid (Ps 39,13), der fleischlichen Begierden, die im Kampf gegen die Seele liegen; 12 führt einen guten (löblichen) Wandel unter den Heiden, damit sie in allem, worin sie euch (jetzt) als Übeltäter verlästern, bei genauer Prüfung auf Grund eurer guten (löblichen) Werke Gott preisen am »Tage der Gnadenheimsuchung« (Jes 10,3).**

Wir haben gesehen, wie das ganz besonders zu unserer gegenwärtigen Zeit passt. Denn wir leben heute für Jesus Christus in einer Kultur, die an völlig anderen Werten festhält. Und in unserem Umfeld bei der Arbeit, in der Schule und/oder im Kreis unserer Familie denken wir an Menschen, die vehement gegen Jesus Christus eingestellt sind. Dabei kann es sich um Menschen handeln, die so verhärtet sind, dass Du Dir bei ihnen absolut nicht vorstellen kannst, dass sie jemals zu Jüngerinnen oder Jüngern von Jesus Christus werden könnten.

Aber der himmlische Vater sagt: „Ihr seid Mein Volk, und Ich rufe euch dazu auf, in solch einer Weise zu leben, dass am letzten Tag einige von diesen hochgradig Widerspenstigen dahin gekommen sind, dass sie Jesus Christus verherrlichen.“ Das ist für uns eine große Herausforderung; nicht nur, was unser persönliches Umfeld angeht, sondern auch im Hinblick auf unsere gesamte Kultur. Wir Jüngerinnen und Jünger bilden ja zusammen die Gemeinde von Jesus Christus und sind Gottes Volk.

In dem Land, in dem wir leben, gibt es jede Menge Menschen, die sich dem Gott der Bibel nicht unterordnen wollen. Du kennst den Grund dafür. Denn wenn sie unter Gott leben, dann bedeutet das, dass ihnen da jemand sagt, was sie tun und was sie lassen sollen. Und es gibt viele Menschen, die sich total dagegen sträuben. In der Hauptsache geht es da um die 10 Gebote, die man wegdiskutieren will. Man will DIESEN Gott mit DIESEN 10 Geboten nicht. Viele Menschen wollen einen Gott haben, der so großzügig ist, dass er alles erlaubt, was sie sich wünschen und alles gutheißt, was sie anstreben. Deshalb sieht man immer mehr in der heutigen Kultur – so wie es zur Zeit des Alten Testaments auch der Fall war - dass der biblische Gott abgelehnt und durch etwas Anderes ersetzt wird.

Das sehen wir jetzt überall. Aber wir Gotteskinder sollten uns davon nicht entmutigen lassen. Das ist in jeder Kultur völlig normal und hat sich die gesamte Menschheitsgeschichte hindurch gezeigt. Widerstand gegen den Gott der Bibel ist

seit dem Sündenfall im Garten Eden der Normalzustand in dieser Welt. Das gehört zu der sündigen Natur eines jeden Menschen. Davon sollten wir uns nicht entmutigen lassen. Gott ruft uns dazu auf, in dieser Welt Licht und Salz zu sein und solch ein Leben zu führen, dass Menschen, die derart widerspenstig sind, am Ende dahin kommen, dass sie den einzig wahren dreieinen Gott der Bibel verehren.

Eine riesige Herausforderung, nicht wahr? Wenn wir uns den Umfang dieser Aufgabe anschauen, stellen wir uns die Frage: Wie in aller Welt können wir das schaffen? Der Apostel Petrus zeigt uns in seinem 1. Brief eine Strategie auf, die wir anwenden können. Sie besteht aus zwei Teilen:

1.

Wenn wir dieses Ziel erreichen wollen, sollten wir in allen Situationen so handeln, dass wir die Erlösung dieser widerspenstigen Menschen im Blick haben (**1.Petr 2:11-25**). Dann werden unsere Gebete auch von Gott erhört werden.

2.

Mutig die Sache des HERRN vertreten; denn die säkularen Menschen liegen falsch, und wir sind die Einzigen, welche die göttliche Wahrheit erkannt haben.

Die Welt soll Jesus Christus in Dir und durch Dich sehen, damit die Menschen, die sich Gott vehement widersetzen, zu Ihm kommen. Das ist der eigentliche Grund, weshalb wir Gotteskinder auf der Erde sind.

Denken wir dabei an Noah. Er hat den widerspenstigsten Menschen, die jemals gelebt haben, gepredigt. Und wenn er sprach, sprach Gott durch ihn. Als er dann schließlich mit seiner Familie in der Arche war, wurde er von Gott sicher durch Sein Gericht, die Sintflut, hindurch in eine neue Welt gebracht.

### **1.Petrusbrief Kapitel 3, Verse 19-22**

**19 Im Geist (als Geist) ist Er (Jesus Christus) auch hingegangen und hat den Geistern im Gefängnis gepredigt (die Heilsbotschaft verkündet), 20 nämlich denen, welche einst ungehorsam gewesen waren, als Gottes Langmut geduldig wartete in den Tagen Noahs, während die Arche hergestellt wurde, in der nur wenige, nämlich acht Seelen, Rettung fanden durchs Wasser hindurch. 21 Dieses (Wasser) rettet jetzt als Gegenstück (gegenbildlich) auch euch, nämlich die Taufe, die nicht eine Beseitigung des Schmutzes am Fleisch ist, sondern eine an Gott gerichtete Bitte um ein gutes Gewissen; (sie rettet euch) kraft der Auferstehung Jesu Christi, 22 Der nach Seiner Himmelfahrt zur Rechten Gottes sitzt: Engel, Gewalten und Mächte sind Ihm untertan geworden.**

Die Arche gebraucht Petrus hier als eine wunderbare Vorschattierung für alle, die in

Jesus Christus sind und die von Ihm Zeugnis geben, dass sie darauf vertrauen dürfen, von Ihm in eine neue Welt hineingebracht zu werden.

Gehen wir nun zum **1.Petrusbrief Kapitel 4** über.

### **1.Petrusbrief Kapitel 4, Vers 1**

**Weil nun Christus am Fleisch (leiblich) gelitten hat, so wappnet auch ihr euch mit der gleichen Gesinnung – denn wer leiblich gelitten hat, ist damit zur Ruhe vor der Sünde gekommen –, ...**

An dieser Stelle möchte ich kurz innehalten und Dir eine Frage stellen: Weißt Du ganz genau, was dies bedeutet: Derjenige, der leiblich gelitten hat, ist damit zur Ruhe vor der Sünde gekommen? Als ich das zum ersten Mal las, habe ich mich das auch gefragt. Ich sage das aus einem ganz bestimmten Grund. Denn da wird NICHT gesagt, dass jemand, der einmal ein gebrochenes Bein hatte, eine Krebstherapie überstanden hat oder an einer anderen körperlichen Krankheit gelitten hat, dadurch an den Punkt gelangt wäre, dass er nicht mehr sündigt. Es versteht sich von selbst, dass das damit nicht gemeint sein kann.

Aber was bedeutet diese Aussage dann? Der Grund, weshalb ich hier jetzt einen Einschub mache ist der, dass das meiste in der Bibel leicht verständlich ist, weil sie das Wort Gottes für ganz gewöhnliche Menschen ist. Ich finde es wichtig, dass Du begreifst, dass Gott da eine Sprache gebraucht, die ganz gewöhnliche Menschen verstehen können. Der Heilige Geist wohnt in jedem, der an Jesus Christus glaubt. Der Heilige Geist öffnet unsere Augen dafür, dass wir Gottes Wort begreifen können. Somit kannst auch Du die Bibel verstehen, sofern Du Jesus Christus reumütig und bußfertig als Deinen HERRN und Erlöser angenommen hast. Und die Bibel dient dazu, dass Du in Deinem christlichen Glauben wächst, wenn Du die darin befindlichen Lehren in Deinem Alltag anwendest.

Doch von Zeit zu Zeit wirst Du in der Heiligen Schrift auf etwas stoßen, das schwer zu verstehen ist. Ich denke, dass es da zwei Dinge im **1.Petrusbrief** gibt. Die eine Stelle ist in **1.Petr 3:19**, in der es heißt, dass Jesus Christus im Geist den Geistern im Gefängnis aus Noahs Zeiten gepredigt hat. Da können wir uns auch fragen, was das zu bedeuten hat, weil das nicht klar ersichtlich ist. Die andere Stelle haben wir hier in **1.Petr 4:1**. Da erkennt man auch nicht auf den ersten Blick, was damit gemeint ist. Es gibt also zwei schwer verständliche Stellen in diesem einen Brief.

Aber mach Dir darüber nicht allzu viele Sorgen, wenn Du in der Bibel auf etwas stößt, das Du nicht auf Anhieb begreifst. Wenn das der Fall ist, dann frage jemanden, der mehr über die Bibel weiß als Du. Denke dabei daran, dass einige der hellsten Köpfe im Verlauf von Jahrtausenden damit gekämpft hat, alles vom Wort Gottes

richtig zu verstehen. Es gibt also keine Fragen im Zusammenhang mit der Bibel, die sich irgendein Anderer zuvor nicht auch schon gestellt hat. Mit der Hilfe des Heiligen Geist kannst Du die Bibel im Großen und Ganzen auch verstehen. Doch gelegentlich wirst Du über etwas stolpern, wo Du Dich am Kopf kratzt und Dich fragst: „Was genau ist hier damit gemeint?“ Bitte gerate nicht in Panik, wenn das passiert. Frag einfach jemanden, der schon länger die Heilige Schrift studiert als Du. Manche Fragen werden auch nicht sofort geklärt werden können. Wenn dies der Fall ist, dann lass sie einfach ruhen. Denn mit der Zeit wird Gott Selbst ALLES aufklären.

Ich habe in der letzten Woche einige Bücher gewälzt, um zu erfahren, was Andere darüber schreiben, was Petrus mit dieser zweiten schwer verständlichen Aussage genau meint. Der Apostel spricht hier von „Leiden“ und einer bestimmten „Gesinnung“. Deshalb wollen wir klären, was er mit dem „Leiden“ genau meint und dann was er uns mit dieser „Gesinnung“ sagen will, dass jemand, der körperlich gelitten hat, zur Ruhe vor der Sünde gekommen ist. In dem Kapitel zuvor macht uns Petrus darauf aufmerksam, dass manche Menschen dafür leiden müssen, dass sie etwas tun oder getan haben, was richtig ist.

### **1. Petrusbrief Kapitel 3, Verse 14 + 17**

**14 Doch müsstet ihr um der Gerechtigkeit willen auch leiden: Selig seid ihr zu preisen! So fürchtet euch denn nicht vor ihnen (die euch Böses zufügen wollen) und lasst euch nicht erschrecken! 17 Es ist ja doch besser, wenn Gottes Wille es so fügen sollte, für Gutestun zu leiden als für Bösestun.**

Mit dem „Leiden“ meint der Apostel Petrus keinen Beinbruch oder irgendeine Art von Krankheit, sondern den Preis, den Du dafür bezahlst, wenn Du etwas Gutes tust. Jesus Christus hatte als Menschensohn stets das Richtige getan, weshalb Er auch „der Gerechte für Ungerechte“ genannt wird in:

### **1. Petrusbrief Kapitel 3, Vers 18**

**Denn auch Christus ist einmal um der Sünden willen gestorben, als Gerechter für Ungerechte, um uns zu Gott zu führen, Er, Der am (nach dem) Fleisch (Leibe) zwar getötet worden ist, aber zum Leben erweckt am (nach dem) Geist (Röm 1,4).**

Jesus Christus handelte während Seiner Mission auf der Erde in allem, was Er tat, gemäß der göttlichen Gerechtigkeit. Und schau, welchen Preis Er dafür bezahlt hat! ER musste dafür leiden und den ultimativen Preis dafür bezahlen, damit hochgradig widerspenstige Menschen überhaupt zu Gott gebracht werden können. Und wir sind die Jüngerinnen und Jünger von Jesus Christus. Von daher gilt, dass dasselbe Prinzip auch in unserem Leben Anwendung findet.

Wir werden in Situationen geraten, in denen wir einen Preis dafür bezahlen müssen,

dass wir das Richtige tun. Und nur so kommen stark verhärtete Menschen dahin, den Gott der Bibel zu verehren. Dies dazu, was Petrus mit „Leiden“ meint.

Nun kommen wir zu dem Begriff „Gesinnung“, den der Apostel hier in seinem Brief verwendet. Als Jesus Christus den Preis für Sein richtiges Handeln bezahlte, tat Er dies aus freien Stücken. ER war dazu bereit. Das war die „Gesinnung“, in der Er das tat. Und Petrus sagt uns nun, dass wir dieselbe Gesinnung, also dieselbe Bereitschaft haben sollen, den Preis dafür zu bezahlen, das Richtige zu tun. Demnach ist das „Leiden“ der Preis, den wir bezahlen und die „Gesinnung“ die Bereitschaft diesen Preis zu zahlen.

Das, was einen echten Christen ausmacht, ist nicht, dass er nach einem Gottesdienst zu einem Übergabebebet nach vorne kommt und auch nicht, dass er sich in Gegenwart der gesamten Gemeinde taufen lässt, sondern dass er dazu bereit ist, es sich etwas kosten zu lassen, wenn er das in Gottes Augen Richtige tut und diesen Preis, wenn nötig, auch bezahlt. Wenn Du, als Ungläubiger, Dich der Jüngerschaft von Jesus Christus anschließen willst, solltest Du ebenfalls dazu bereit sein.

Wenn Du einen Preis dafür bezahlt hast, weil Du das Richtige getan hast oder gerade tust, dann hast Du diesen am eigenen Leib gespürt, wie z. B.:

- Den Verlust eines Freundes
- Den Verlust Deiner Einnahmequelle

Aber das zeigt ganz klar auf, wie sehr Du Gott gegenüber gehorsam bist und das bestimmt, wie Du den Rest Deines Lebens verbringst, nämlich im Dienst für den HERRN. Wenn eine bibeltreue Gemeinde leiden muss, wird das ihre Mitgliederzahl zwar um die Hälfte verringern, aber ihre Stärke verdoppeln.

Die Glaubensstreue wird bei uns immer wieder von Gott geprüft, und wenn sie sich als echt erweist, wird sie von Jesus Christus beim Bema-Gericht reich belohnt werden.

### **1. Petrusbrief Kapitel 1, Vers 7**

**Dadurch soll sich ja die Echtheit eures Glaubens bewähren und wertvoller erfunden werden als Gold, das vergänglich ist, aber durch Feuer in seiner Echtheit erprobt wird, und sich (euch) zum Lobe, zur Ehre und zur Verherrlichung bei der Offenbarung Jesu Christi (bei der Entrückung und dem darauf folgenden Bema-Gericht) erweisen.**

Der Preis, den Du für Deinen christlichen Glauben bezahlst, erhöht in Gottes Augen Deinen Lebenswert, denn Deine Bereitwilligkeit, ihn zu bezahlen, wird die Richtung

bestimmen, wie Dein Leben weiter verlaufen wird.

### **1. Petrusbrief Kapitel 4, Vers 2**

**... damit ihr die noch übrige Zeit eures leiblichen Daseins (eures Erdenlebens) nicht mehr im Dienst menschlicher Lüste, sondern nach dem Willen Gottes verlebt.**

Je schneller ein Jünger oder eine Jüngerin von Jesus Christus an diesen Punkt gelangt, umso besser, denn das Ende der Gnadenzeit ist nahe. Denn Gott hat gesagt, dass Er die Zeitlinie in der Menschheitsgeschichte unterbrechen wird. ER gibt Seinen Kindern eine bestimmte Zeit vor, in welcher sie das tun sollen, was für den HERRN getan werden soll.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>\*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache